

Referenz für Heisig & Kollegen

Ich war bis 2005 als Minderheitsgesellschafter in einem Software entwickelnden Unternehmen in der Funktion eines leitenden Angestellten tätig.

Bis 2003 war ich in diesem Unternehmen als sozialversicherungspflichtiger Arbeitnehmer beschäftigt. Heisig & Kollegen haben es mit Hilfe Ihres Experten und einer bestehenden Argumentation geschafft, mich trotz des geringen Gesellschaftsanteils von nur 5 Prozent von der Sozialversicherungspflicht zu befreien.

Im Anschluss wurden Heisig & Kollegen beauftragt, mir eine rendite- und steueroptimierte betriebliche Altersversorgung mit maximaler Insolvenzsicherheit zu besorgen.

Zum Erfolg der Rendite- und Steueroptimierung kann ich keine Aussage treffen, da mein Unternehmen 2005 leider Insolvenz anmelden musste.

Bezüglich der Insolvenzsicherheit der betrieblichen Versorgung bin ich mittlerweile aussagekräftig.

An das Kapital für meine Altersvorsorge kommt der Insolvenzverwalter nicht heran, da diese von Beginn an aus dem Betriebsvermögen ausgelagert wurde.

Meine Berufsunfähigkeitsabsicherung ist zwar im Betriebsvermögen, wurde aber derart gestaltet, dass sie für den Insolvenzverwalter wertlos ist. Deshalb gibt der Insolvenzverwalter die zugehörige Versicherung frei und diese wird in mein Privatvermögen übertragen. Auf diese Art brauche ich mich nicht um einen neuen Versicherungsschutz bemühen (den ich aufgrund geänderter Gesundheitsverhältnisse vielleicht gar nicht mehr bekommen würde) und spare mir erneute Abschlusskosten.

Jürgen Riemer, Selbständiger